

Eigenes Drahtnetz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Glücksspiel-Kommission

Also die Kommission für die Glücksspiele tagte wieder einmal. Es war eine langwierige Sitzung. Man hatte das pro und contra in Erwägung gezogen, man hatte von der Hebung des sittlichen Volksbewußtseins geredet und von den unerhörten Tragödien, die das Glücksspiel schon heraufbeschworen hatte. Natürlich waren unter den Kommissionsmitgliedern einige, die am eigenen Leibe schon das A und O dieses Lasters gekostet hatten.

Ja, wenn man aufrichtig sein will, so muß gesagt sein, daß nur einer darunter war, der überhaupt noch nie gespielt hatte.

Eine Zeit lang saßen sie Abend für Abend beisammen und diskutierten. Aber eines Tages mußten sie sich doch entschließen, endgültig darüber abzustimmen und der Behörde ihren Entscheid ankommen zu lassen.

Aber vorher mußten sie noch, wie das in ihrem Programm stand, einen offiziellen Besuch in einer schweizerischen 'Spielhölle' machen.

Sie fuhren also nach Genf in den Kursaal.

Und schauten zu.

Und wurden angeregt, aufgeregte, gereizt und — hingerissen.

Das eine Kommissionsmitglied, dem dies alles so ganz neu war, kannte sich selbst nicht

mehr und stellte den Antrag: Kinder, da wir nun schon mal hier sind, spielen wir auch eins.

Ein Hurra in der Glücksspiel-Kommission. Sie spielten; spielten — eine Nacht — noch eine und eine letzte.

Der Glücksspielnobize hatte gewonnen. Schändlich, skandalös! Auf Kosten seiner Herren Kollegen, die nach Hause um Geld telegraphieren mußten. —

In einem trüben, traurigen Frühmorgens fuhren sie nach Hause, Ueber den wunderschönen Lac Lemman. Sie machten traurige Miene. Einer unter ihnen aber lachte. Der mit dem Gelde.

Auf dem Schiffe nun, nach dem Essen, kam dem Nobizen die köstliche Idee. Er mußte das Glücksspiel retten, das war schlaue. Und so sagte er zu seinen Herren Kollegen:

„Kinder! Eigentlich verdanke ich ja meinen Gewinn Euch, die Ihr mich nach Genf in den Kursaal geführt habt. Daram teile ich mit Euch.“

Und er zahlte jedem seinen Anteil aus. Die Stimmung hob sich. Das Glücksspiel war gerettet. Sämtliche Kommissionsmitglieder stimmten dafür und fanden es durchaus moralisch.

2natal

Schüttelreim aus dem Frauenbad

Erst tun im Wasser die Weiber lärm
Und dann in der Sonne die Leiber wärmen.

Aus einem Roman

„... die Freiheit wie ein köstliches Gut an die Lippen drückend, eilte er davon und seine verlassene Braut tauchte gleich einem Unterseeboot in die hochgehenden Wogen getäuschter Hoffnungen unter —“

Luther

Eigenes Drahtnetz

Stanislaugau, 26. August. In den Kämpfen vom 1. bis 5. August haben wir 131,000 Gefangene gemacht, vom 2. bis 3. August 67,000, vom 3. bis 4. August 22,000, vom 4. bis 5. August 75,000, vom 1. bis 2. August 65,000, zusammen 360,000.

Bern. Die sogenannte Jungburschen-Organisation beabsichtigt eine Revision der Bundesverfassung zwecks Herabsetzung des Wahlalters der Ständeräte auf das 16. und der Nationalräte auf das 15. Altersjahr.

Solagrande, 10. August. In Kressen des „Popolo d'Italia“ ist man befohl, ob wenigstens genug Hinterland zum Erobern sei hinter Görz.

Berlin. Im Ausschuß der Alldeutschen sei es bereits zu Fälligkeiten gekommen wegen der Frage, ob man Vorderindien und Hinterindien mit oder ohne Australien und Kanada annektieren wolle.

Zululand. Die Häuptlingskommission ist von ihrer europäischen Kolonialstudienreise hochbefriedigt zurückgekehrt. Sie ist überzeugt, daß ein Kolonialunternehmen in Europa sehr lukrativ werde, wenn man noch einige Jahre kriegeln lasse und den übrig gebliebenen Eingebornen das verödete Land überlasse. Ganz wilde Volksstämme haben sie außer in den Hauptstädten fast nirgends getroffen.

Lausanne. Der „Suisse aliéné“ sammelt Unterschriften für eine Dank-Adresse an die Entente-Staaten für ihre neutrale Haltung in Sachen unserer Landesverprolantierung.

Die elektrische

RIGI-BAHN

führt von **ARTH-GOLDAU** in anerkannt genussvollster, an Ueberraschungen u. **RIGI-KULM** Abwechslungen reichster Fahrt in ca. 1 Stunde nach **Luzern-Goldau-Rigi-Kulm** ca. 1 1/2 Stunde Fahrzeit. — Illust. Beschreibung, Fahrplan u. Karte vom Rigi-gebiet in allen Verkehrsbüroen, den meisten Hotels und von der Arth-Rigibahn in Goldau gratis. Frequentierte elektrische Zahnrad-Bergbahn der Schweiz! **Kein Stossen! Kein Rauch! Kein Dampf! Herrliche Fahrt!** Sonntags-Billette ab Samstag Mittag gültig und Gesellschaften besonders ermäßigte Preise.

Vertröstung



Mitleidiger: Aber was ist denn die Ursache der schweren Krankheit Ihrer Patientin?
Arzt: Das — findet sich dann beim — Ge-zieren.



Grosze Ersparnisse
erzielt jeder m. Frel's Sicherheits-Rasierapparat. Massiv hochf. versilb. m. 12 Schneiden à la Gillette in f. Etui (w. Abb.) zu nur Fr. 6.55. Rasier-Garnitur m. Apparat u. 12 Schneiden, la Pinsel u. Nickelhülse f. Seife, Becken, auszieh. Facet-spiegel in hocheleg. Etui zu nur Fr. 9.65. Lieferung geg. Nachn. Nichtpass. nehme zur. A. Frei, Stahlw. en gros, Bleichenbach-Bern 7

BERN

Fuss-Arzt

Dipl. Spezialist in schmerzloser, sorgfältiger Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln, harter Haut, Hühneraugen, Warzen etc. — Telefon 1799 A. Rudolf, Bundesgasse 18 vis-à-vis dem Grand Hôtel Bernerhof Manicure — Massagen

Leibchen u. Hosen

für Frauen u. Herren, in Wolle u. Garn zu billigsten Preisen bei B. Spiess, Unt. Graben Nr. 24, St. Gallen. Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Fussärztin - Masseuse

Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern



Straussfedern 35 — 50 cm 1g., 3, 4, 5, 6 Fr., breite prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Verl. Sie Auswahl zur Ansicht ohne Kaufzwang. Fr. Kuster, Luzern, Kappelgasse. 1525

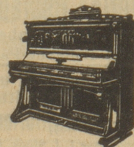
Handelsschule „Merkuria“
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung
Stenographie, Maschinen-schreiben. Prospekte gratis.

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmateriel und zwei Rotations - Maschinen versehene

Buchdruckerei **JEAN FREY**
Zürich

Pianos



am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Gummi OTT
Rennweg 19
ZÜRICH 1
Waren aller Art

Beste Sorten **hygien. Artikel**, auch **echte Neverrip** (extrafein). Ferner empfehle **Dauerwäsche**, Kragen etc., leicht abwaschbar. Reiseluftkissen, Gummiabsätze, Spritzen etc. 1374

Für Militär

Wollene Leibbinden
Langenschützer
Einlage - Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen

empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von **R. Angst Wwe**
nur Fischmarkt 1, Basel

Das beste Mittel für Rheumatischer und Gichtleidende, sowie für Kopfschmerzleidende, gegen Schlaflosigkeit etc. ist ein **Bett oder 1 Kissen** aus alpinem Adlerfarnkraut. Eine fertige Adlerfarn-Matratze kostet Fr. 15.—. Ein feines Adlerfarn-Kissen kostet Fr. 3.—. Alles unter Aufsicht von Herrn Pfarrer Künzle. — Prompter Versand u. gute Bedienung, sichernd, empfiehlt sich **Philemon Kalberer**, Heileräuter-Verband **Wangs** (St. Gallen), 1538

Die schönsten liefert prompt u. billig **Th. Meister**
BERN

Man lasse sich nicht täuschen!

Die vom bekannten Spezialgeschäft in Alpenkräutern **S. Böhhard-Sigg** in Thalwil erfundenen und mit so großem Erfolg eingeführten, echten alpinen

Bibernell-Bonbon

find auch bei uns in sämtlichen Filialen zu beziehen. Originalpakete zu 50 Rp. und Fr. 1.—. Besonders in der Herumnwelt sehr beliebt — da keine gewöhnliche Schleimware —

Nach **Hr. Künzli** ist Bibernell das wirksamste gegen Katarrh, Verklebung, Heiserheit etc.
Kaffeegechäft „Merkur“
oder direkt von **S. Böhhard-Sigg, Thalwil.** 1272